

Biker - Wochenende 2026

Rückblick

Vom 2.- 5. Juli 2026 trafen sich 20 Leute mit 17 Motorrädern zur Bikerfreizeit 2026. Es war eine sehr bunte Truppe aus Brandenburg und Mecklenburg. Untergebracht waren wir im Selbstversorgerhaus des EC in Woltersdorf. Unsere Touren führten uns in Richtung Schwedt über Bad Freienwalde und Chojna (Polen) und in Richtung Frankfurt/Oder über die Märkische Schweiz und Wriezen. Beim gemeinsamen Abendbrot am Grill gab es wieder echt gute Gespräche. Es wurde viel gelacht und Gemeinschaft unter Motorradfahrern erlebt. Dankbar schauen wir auf ein sehr schönes Wochenende mit Bewahrung und auch geistlichen Input nach dem Frühstück zurück.

Wir danken Gott

- ...für die große Bereitschaft aller, mitzugestalten und mitzutun
- ...für neue Mitglieder und ihre bereichernde Art
- ...für den gut besuchten Dankeschön-Sonntag trotz tropischer Temperaturen
- ...für die bevorstehende Sommerpause und die zahlreichen Sommerangebote innerhalb der Gemeinden
- ...für das gelungene Fußballturnier der Jugend in Drehnow

Wir bitten Gott

- ...dass Menschen für den Glauben begeistert werden können
- ...dass wir gute Gelegenheiten und Worte finden, unseren Glauben zu bezeugen
- ...um einen guten Start aller Schulanfänger
- ...um eine geeignete neue Leitung für den Christlichen Kindergarten e.V.

Kontakt

Landeskirchliche Gemeinschaft Cottbus e.V. innerhalb der Evangelischen Kirche

Gemeinschaftspastor: Daniel Dressel, Berliner Straße 136, 03046 Cottbus, Tel: 0355.31170, info@lkg-cottbus.de

Vorsitzende: Salomé Kloß, Ernst-Heilmann-Weg 18, 03044 Cottbus, 0355.8627398

Stellvertretender Vorsitzender: Klaus Schnitzlein, Sielower Landstraße 50, 03044 Cottbus

Postanschrift: LKG Cottbus e.V., Berliner Straße 136, 03046 Cottbus, Tel: 0355.31170 Internet: www.lkg-cottbus.de

Bankverbindung: BIC: WELADED1CBN IBAN: DE 95 18050000 3305104553 (Spk SPN) Eingetragen beim Amtsgericht Cottbus (VRB 325). Auf Wunsch stellen wir Ihnen gern eine Zuwendungsbestätigung für das Finanzamt aus.

Landeskirchliche Gemeinschaft Cottbus

Informationen und Veranstaltungen

August / September 2026

Besser eine Hand
voll mit Ruhe als
beide Fäuste voll
mit Mühe und
Haschen nach
dem Wind.

Pred. 4,6





Besser eine Hand voll mit Ruhe als beide Fäuste voll mit Mühe und Haschen nach dem Wind. Prediger 4,6

Nachdem der Prediger die Menschen beobachtet hat bei ihrem Tun, bei ihrem „sich abmühen“ und auch arbeiten müssen, fällt seine Bilanz auf den ersten Blick doch recht niederdrückend, ja man muss sagen, recht negativ aus. Die Menschen waren dem Druck der Reichen ausgesetzt. Die Armen wurden ärmer und mussten sich oft den Reichen als Sklaven verkaufen. Auch heute gibt es viele sehr reiche Menschen aber auch ganz Arme und es gibt viele Leute, die gern erhobenen Hauptes auf diese Ärmsten herabblicken, mit den Kopf schütteln, anstatt zu helfen und anzupacken etwas tun, damit es ihnen wieder besser geht. Viele Menschen müssen oft mehr arbeiten als sie eigentlich können, sie werden krank und verlieren dadurch sogar manchmal ihren Arbeitsplatz, der so nötig ist, um eine große Familie zu ernähren, ja Geld zu verdienen. So wird eine neue Person eingestellt, die sich dann auch „kaputtarbeiten“ darf, weil eine noch andere Person oder (Herrscher) der Firma über alle anderen steht, die Macht hat, sie sich nimmt, damit sein Betrieb „läuft“! Genau so hat es der Prediger damals beobachtet und fand es so ungerecht, als Schande. In Vers 1 sagt der Prediger ...“die Unrecht litten und keinen Tröster hatten“. Keiner fragte nach Gott dem Vater, von dem alles kommt, der den Menschen Kraft geben möchte, es ihnen im täglichen Leben erleichtern will, um die Gunst der Reichen zu erwerben. Der Tröster war da – damals der Gott Israels, aber man muss ihn anrufen. ER will, dass die Menschen IHN um seine Hilfe in allen Notlagen bitten.

Auch heute dürfen wir in allen unseren Nöten Gott, unseren Vater in Jesus Christus, anrufen. Manch einer wird nach so einem Gespräch mit Gott feststellen, wie die Lasten der Not und Angst plötzlich verschwinden und eine unsagbare innere Ruhe und Stärke kehrt in uns ein. Ja, es ist besser eine Hand voll mit Ruhe als beide Fäuste voll Mühe und haschen nach dem Wind. In der größten Not ist Gott uns am nächsten und es geht nicht mehr um Sinn und Unsinn im rastlosen Arbeiten und Mühen im Leben. Im Aufblick auf unseren Tröster, so hat es auch der Prediger festgestellt, werden wir in aller Bescheidenheit vor übertriebenen Anstrengungen bewahrt werden. Wir stehen nie allein da, ER ist immer an unserer Seite und wartet, dass wir unsere Fragen an IHN richten, IHN bitten und vor allem danken, dass ER jeden Tag aufs Neue so barmherzig ist. Wer Dank opfert der preiset mich (Ps.51, 23a).

Herzliche Grüße Margret Kutter



- 1) Ach bleib mit deiner Gnade bei uns, Herr Jesu Christ, dass uns hinfert nicht schade des bösen Feindes List.
- 2) Ach bleib mit deinem Worte bei uns, Erlöser wert,

dass uns sei hier und dorte dein Güt und Heil beschert.

- 3) Ach bleib mit deinem Glanze bei uns, du wertes Licht; dein Wahrheit uns umschanze, damit wir irren nicht.

Josua Stegmann (1627)

Gemeinschaft Informationen



Am 16. August feiern wir den **Gottesdienst in unserem schönen Gemeindegarten** Open Air.

Zum Start ins neue Schuljahr wollen wir im **Schulanfängergottesdienst** am 23. August für alle Schulanfänger und Anfänger in anderen Bereichen beten und sie auf dem neuen Lebensabschnitt segnen.

Das **Gartenfest** lockt am 5. September ab 15:00 Uhr wieder mit Kaffee und Kuchen, Andacht, Hüpfburg, Grillwurst und Aktionen. Freuen dürfen wir uns auf eine Waffelfabrik der Volleyballjugend und lecker Fischbrötchen zum Abendbrot.

Gemeinden der Lausitz werden zusammen den **Lausitzer Gemeinschaftstag** auf dem Gelände des SOLA in Briesen verbringen. Wir sind am 13. September auch dabei und freuen uns auf Gedanken von Alexander Garth über „Das Beste was mir je passiert ist“. Er ist Pfarrer, Buchautor, Projektentwickler und Gemeindegründer.

Am 20. September lassen wir die Aktion „**RatMalWerZumEssenKommt**“ wiederaufleben. Dabei werden wir uns an einem Sonntagnachmittag gegenseitig besuchen und Zeit für Begegnung und Gespräche haben. Die Planung hierfür haben Anne Dressel und Christoph Dieck übernommen.

Am 27. September wollen wir wieder gemeinsam mit dem Fahrrad nach **Merzdorf** fahren (Start 15:00 Uhr an der LKG) und um 16:00 Uhr einen Gottesdienst in der Kapelle feiern. Im Anschluss wollen wir ein kleines Picknick als Mitbringbuffet gestalten. Bei diesem Gottesdienst möchten wir feierlich das Grundstück und die Kapelle in die Hände des Ostseekirchenvereines übergeben.